

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

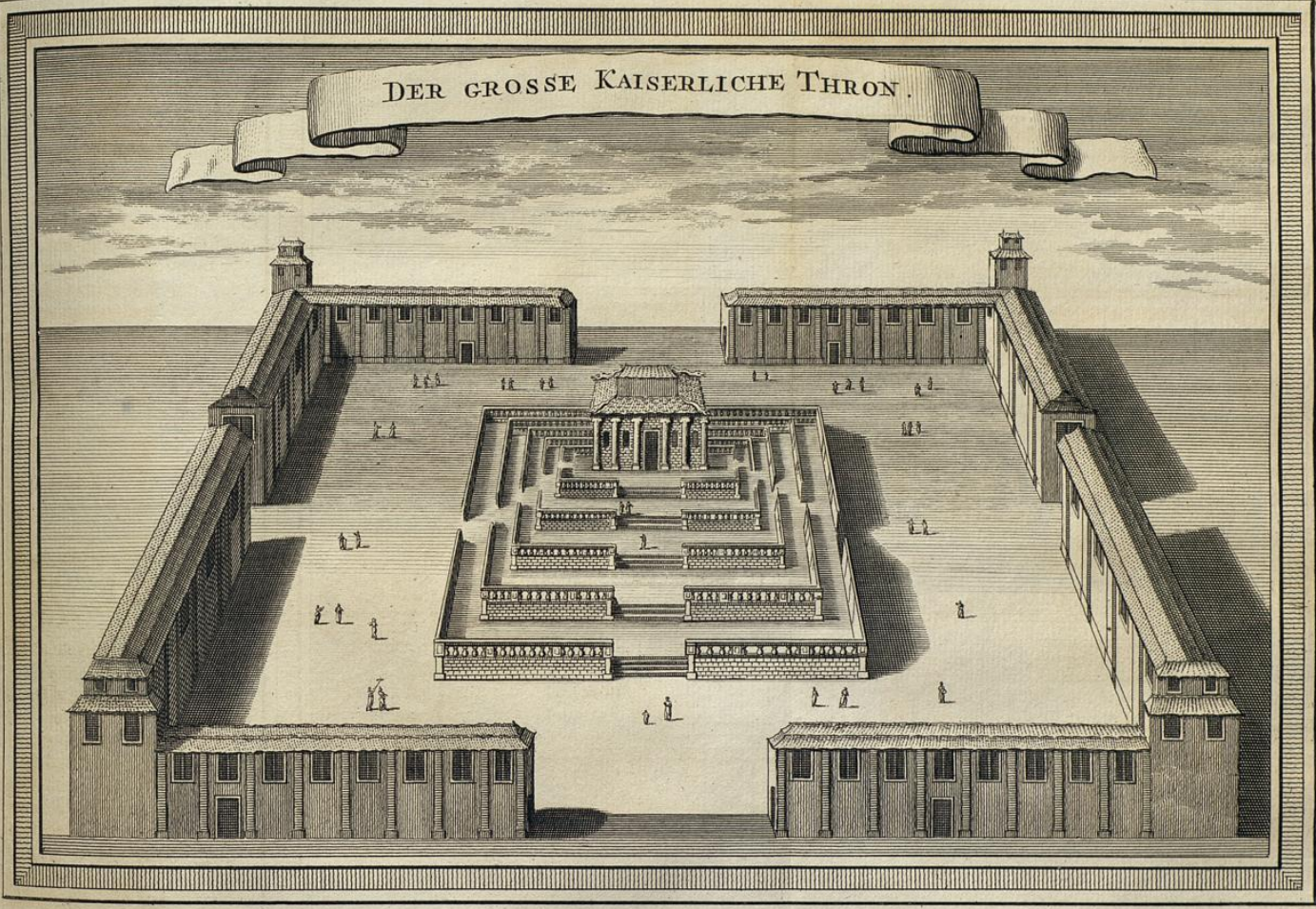
**Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob**

**Leipzig, 1750**

Illustration: Der Grosse Kaiserliche Thron.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14257**

DER GROSSE KAISERLICHE THRON.









fest. Unter dem Anfange des Jahres versteht man das Ende des zwölften Monats, und etwan die ersten zwanzig Tage von dem ersten Monate des folgenden Jahres. Dies ist die ordentliche Zeit, da sie feyern. Alsdann hören alle Geschäfte auf; sie machen einander Geschenke; die Posten gehen nicht mehr; und die Gerichtsstuben sind durch das ganze Reich hindurch zugeschlossen. Dieses nennet man die Verschließung der Siegel; weil zu dieser Zeit der kleine Koffer, worinnen die Siegel einer jeden Gerichtsstube aufbehalten werden, mit vielen Ceremonien zugeschlossen wird. Diese Feyer dauert einen ganzen Monat lang, und ist diejenige Zeit, worinnen man große Freudenbezeugungen anstellet. Dieses gilt sonderlich von den letzten Tagen des alten Jahres, welche mit großem Gepränge gefeyert werden. Die untern Mandarinen statten ihre Glückwünsche bey den obern ab; die Kinder bey ihren Eltern, die Knechte bey ihren Herren u. s. w. Dieses nennet man: Abschied von dem Jahre nehmen. Abends kommen alle in dem Hause zusammen, und schmausen mit einander.

Pracht der Chinesen.

An einigen Orten leiden sie keinen Fremden unter sich, ob es gleich einer von ihren nächsten Anverwandten ist. Denn sie befürchten, er möchte in dem Augenblicke, wenn das neue Jahr eintritt, das gute Glück, welches über das Haus kommen soll, auffangen, und es mit sich wegtragen. An diesem Tage hält sich daher ein jeder in seinem Hause inne, und machet sich nur mit denen lustig, die dazu gehören. Den folgenden und die übrigen Tage dieser Zeit aber, lassen sie Merckmaale einer außerordentlichen Freude von sich blicken. Alle Kramläden werden alsdann zugeschlossen, und jedermann beschäftigt sich nur mit Scherzen, Schmausen und Spielen. Ein jeder zieht seine besten Kleider an, und besucht seine Freunde, Anverwandten, und alle diejenigen, mit denen er zu thun hat. Sie gehen in die Lustspiele, schmausen mit einander, und wünschen einander alles Glück und Wohlergehen.

Seltfamer Aberglaube.

Das Laternenfest fällt auf den funfzehnten Tag des ersten Monats. An diesem Tage ist ganz China erleuchtet, und scheint ganz in Feuer zu stehen, wenn man es von einem hohen Orte betrachtet. Es fängt sich den dreyzehnten Tag des Monats, Abends, an, und währet bis den sechzehnten oder siebenzehnten. Jedermann, so wohl Reiche, als Arme, sie mögen sich an der Seefüste oder an Flüssen aufhalten, und in Städten oder auf dem Lande wohnen, zünden gemalte Laternen h) von allerhand Gestalt an i), und hängen sie in ihren Höfen, in ihren Sälen und an ihren Fenstern auf. Die Reichen wenden manchmal zweyhundert französische Pfund auf Laternen: die vornehmen Mandarinen aber, die Unterkönige und der Kaiser, wohl drey bis vier tausend solche Pfunde k). Bey dieser Gelegenheit werden die Thüren alle Abende offen gelassen, und das Volk hat sogar die Erlaubniß, in die Gerichtshäuser der Mandarinen hinein zu gehen, welche dieselben auf eine prächtige Art auspußen l).

Laternenfest.

Diese Laternen sind sehr groß m). Einige davon haben sechs Scheiben, bestehen aus lackirtem Holze, und sind vergolbet. Die Scheiben bestehen aus feiner durchsichtiger Seide, worauf

Beschreibung der Laternen.

Platz in dem Kaiserthume, wegen der Schönheit und Kostbarkeit seiner Laternen.

das ist, dreyßig Fuß, und manchmal noch mehr, im Durchschnitte. Er sezet hinzu, sie ständen oder hingen in den Sälen oder Höfen, auf gewissen dazu erbaueten Gerüsten. Le Comte spricht: diese Laternen wären selbst Säle oder Zimmer, worinnen man Besuche abstatten, oder Lustspiele auführen könnte. Diese Laternen von verschiedenen Arten,

k) Nach dem Le Comte zwey tausend Kronen.  
l) Magellanus erzählt a. d. III S. eine Geschichte, welche diese Freyheit zu rechtfertigen scheint.

m) Eben dieser Verfasser spricht, zwanzig Ellen, Allgem. Reisebesch. VI Band.

